Nr der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(3. Session der 15. Gesetzgebungsperiode)

Anfrage

der Abg. KO Mag. Rogatsch und Mag. Gutschi an Landeshauptmann-Stv. Dr. Stöckl betr. Herzgesundheit.

Chronische Erkrankungen sind in unserer Gesellschaft auf dem Vormarsch. Der Lebensstil in den Industrieländern (ungesunde Ernährung, wenig Bewegung, Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum) spielt für die Zunahme eine wichtige Rolle. Die Sterblichkeit an Herz-Kreislauf-Erkrankungen wurde zwar in den letzten Jahren reduziert, sie ist jedoch noch immer mit 42,9 Prozent und davon 37,6% Männer und 47,7% Frauen die häufigste Todesursache in Österreich. (Statistik Austria, Todesfallstatistik 2013)

Achtzig Prozent der durch Herzerkrankungen und Schlaganfälle verursachten Todesfälle könnten laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) vermieden werden, wenn die Hauptrisikofaktoren wie zu wenig Bewegung, Übergewicht, Rauchen etc. besser beachtet und kontrolliert würden. Mit Informationen über die Ursachen, Zusammenhänge, Symptomatik und Vorsorgemaßnahmen kann ein maßgeblicher Beitrag dazu geleistet werden, diese Erkrankungen vorzubeugen, denn durch rechtzeitige Einflussnahme sind Herzerkrankungen häufig zu vermeiden.

Obwohl jeder versicherte Österreicher das Recht hat, einmal jährlich zur kostenlosen Gesundenuntersuchung zu gehen, nehmen von diesem Angebot jährlich nur etwa 13 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher Gebrauch. Dabei könnten durch Vorsorgeuntersuchungen viele Erkrankungsbilder rechtzeitig erkannt und behandelt werden. Prävention und Früherkennung retten im wahrsten Sinn des Wortes Leben. Salzburg hat die Senkung der Herz-Kreislauferkrankungen, die in unserer modernen Gesellschaft zu einer wahren Epidemie werden, zu einem wichtigen Gesundheitsziel erklärt und unterstützt viele Aktivitäten und Projekte dazu.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Welche Projekte gibt es von Seiten des Landes bereits zum Thema Herzgesundheit?
2. Welche weiteren Projekte sind bereits geplant?
3. Was ist bezüglich des Ausbaus der Informationsarbeit und Bewusstseinsbildung geplant?
4. Gibt es konkrete Vorsorgemaßnahmen im Kinder- und Jugendbereich?
5. Gibt es auch Projekte hinsichtlich Gesunde Ernährung?

Salzburg, am 27. Oktober 2014